

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Beispiele aus der Praxis
Erfurter Unternehmen

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Betriebliches Mobilitätsmanagement vom unternehmerischen Standpunkt

Aktiver Klima- und Umweltschutz werden in den kommenden Jahren für Unternehmen noch weiter an Bedeutung gewinnen: Gesetzliche Umweltauflagen werden ergänzt durch Emissionshandel und umweltorientierte Abgaben. Auch Unternehmen orientieren sich am langfristigen Ziel der Bundesregierung, 80 bis 95% Kohlendioxid einzusparen. Der Bereich der betrieblichen Mobilität kann dazu wesentlich beitragen.

Das weltweite Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum führt in Verbindung mit veränderten Lebensstilen zu einem Mehrbedarf und somit zu einer Verteuerung begrenzter Ressourcen.

Effizienzsteigerungen bei Produkten und Dienstleistungen allein, werden durch die vermehrte Nutzung überkompensiert. Am Beispiel der Mobilität bedeutet dies, dass zwar die Motoren effizienter werden, gleichzeitig aber mehr Kilometer in durchschnittlich größeren Fahrzeugen zurückgelegt werden.

Daher ist zusätzlich ein intelligenter Umgang mit diesen Ressourcen nötig, um die globalen Lebensgrundlagen langfristig zu sichern. Einzulösen ist künftig die weitgehende Entkoppelung von Ressourcenbedarf und Produkt oder Dienstleistung. Im Bereich der Mobilität bedeutet dies das intelligente Vermeiden (weniger Kilometer), Verlagern (umweltfreundliche Mobilität) und schließlich Verbessern (Effizienzsteigerungen).

Bei Unternehmen kann das betriebliche Mobilitätsmanagement dabei unterstützen. Dieser Ansatz ist eben nicht nur geeignet, technische Effizienzpotenziale umzusetzen, sondern zeigt darüber hinaus erhebliche Potenziale durch organisatorische Unterstützung und Verhaltensänderung bei der Mobilität auf. Stärker als dies in den meisten anderen Bereichen des betrieblichen Alltags der Fall ist, können mit geringen Investitionen erhebliche Umwelt- und Kosteneffekte erzielt, und damit die Position des Unternehmens im Wettbewerb gestärkt werden.

Es handelt sich um eine Win-Win-Situation für Kostensenkung und Umweltschutz. Daher ist betriebliches Mobilitätsmanagement ein

dauerhafter, strategisch ausgerichteter Prozess zur Schonung der globalen und betrieblichen Ressourcen.

Potenziale des betrieblichen Mobilitätsmanagements:

Ein wesentliches Potenzial liegt in der Senkung der direkten Kosten für Mobilität, zum Beispiel durch Beschaffungs- und Auslastungsoptimierung von Fahrzeugen. Eine weitere Möglichkeit setzt dort an, wo der Mobilitätsbedarf entsteht: beim Planungs- und Mobilitätsverhalten des Nutzers. Insgesamt ist durch die Einführung eines strukturierten betrieblichen Mobilitätsmanagements die Senkung der Mobilitätskosten um 30% und mehr realistisch.

Für viele Unternehmen sind Mitarbeiter- und Kundenbindung wesentliche Erfolgsfaktoren. Mit der Verbesserung der Erreichbarkeit des Unternehmens kann Mobilitätsmanagement dazu beitragen, MitarbeiterInnen und KundInnen an das Unternehmen zu binden.

Der gesellschaftliche Blick auf Unternehmen ändert sich deutlich. Laut der Shell Jugendstudie 2010 halten 76% aller Jugendlichen den Klimawandel für ein großes oder sogar sehr großes Problem. 44% versuchen, häufiger mit dem Fahrrad zu fahren und das Auto stehen zu lassen und 39% entscheiden sich für ein kleineres Auto mit geringerem Verbrauch. Statussymbole beginnen sich zu verändern und auch die ökologische und gesellschaftliche Wahrnehmung von unternehmerischer Verantwortung sind inzwischen für manche Mitarbeiter entscheidend für die Identifikation mit Ihrem Arbeitgeber. Ein Prozess den man durch das betriebliche Mobilitätsmanagement bewusst aufgreifen und nutzen kann, auch um das Image des Unternehmens gegenüber Kunden, Stakeholdern und MitarbeiterInnen zu stärken.

Mobilitätsmanagement ist dabei ein wichtiger Teil des Umweltmanagements von Unternehmen. Die Teilnehmer des Pilotprojektes betriebliches Mobilitätsmanagement zeigen damit ein hohes Maß an gesellschaftlicher, ökologischer aber auch ökonomischer Verantwortung.

Vorgehensweise im Projekt

In Bezug auf Klimawandel und Umweltbelastung, aber auch zur Kostensenkung stellt das Thema Mobilität eines der wichtigsten Handlungsfelder für Unternehmen sowie deren MitarbeiterInnen dar. Um dies zu verdeutlichen initiierte die Stadtverwaltung Erfurt das Pilotprojekt „betriebliches Mobilitätsmanagement“ mit 4 Erfurter Unternehmen. Das Projekt wurde im Zuge der Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Thüringen durch das Land Thüringen und mit EFRE-Mittel der Europäischen Union gefördert.

Zum Projektstart im Juli 2012 lud die Stadtverwaltung gezielt Unternehmen zu einer Informationsveranstaltung ein. In mehreren Vorträgen wurden Handlungsfelder und beispielhafte Lösungsansätze aufgezeigt und dabei das große wirtschaftliche und ökologische Potenzial für Unternehmen dargestellt. Die abschließend ausgesprochene Einladung zur Teilnahme am Pilotprojekt nahmen die Unternehmen Zalando Logistics GmbH Co. KG, Siemens AG, Messe Erfurt sowie IHK Erfurt an.

Das Projekt bestand sowohl aus gemeinsamen Workshops als auch aus individuellen Beratungen in den Unternehmen. Seitdem setzten die Teilnehmer die ersten der im Projekt entwickelten Maßnahmen um.

In den drei Workshops stellte Michael Schramek von der EcoLibro GmbH, das seitens der Stadtverwaltung beauftragte Mobilitätsberatungsunternehmen, zusammen mit unterschiedlichen Anbietern intelligenter Mobilität die vielfältigen Möglichkeiten zur Gestaltung betrieblicher Mobilität vor. Auf Basis einer Standortanalyse der Unternehmen und der Wohnortanalyse der MitarbeiterInnen wurden diese Möglichkeiten konkret mit den Unternehmen untersucht. Unter anderem zählten dazu:

- Elektromobilität auf 2 und 4 Rädern
- Ladeinfrastruktur
- Fahrrad-Verleihsysteme
- Pedelec-Leasing

- Mitfahrportale
- Jobticket
- Optimierung der ÖPNV
- Fahrzeug-Pooling und Fuhrparkoptimierung (Fleetris)
- CarSharing

- Parkraummanagement
- Radfahraktionen, Service für Radfahrer

In den Vorort-Terminen bei den jeweiligen Unternehmen wurden mit den für die Mobilität Verantwortlichen das aktuelle Mobilitätssystem erörtert und auf Optimierungspotenziale hin überprüft. Für dabei identifizierte Ansatzpunkte wurden durch die Unternehmen selbst die dafür erforderliche Datenbasis zusammen getragen und analysiert, in Einzelfällen unterstützt durch das Beratungsunternehmen. Für drei der vier Firmen erwies sich die Mitarbeitermobilität als Schwerpunkt. Daher wurde in einem gemeinsamen Workshop die individuelle Beratung von MitarbeiterInnen durch Multiplikatoren in den Unternehmen geschult. Der letzte Workshop und der letzte Vorort-Termin bei den Unternehmen diente der Festlegung der Maßnahmen und des weiteren Vorgehens beim betrieblichen Mobilitätsmanagement.

Alle Beteiligten wollen das betriebliche Mobilitätsmanagement in einem längerfristigen Prozess fortführen, in dem schrittweise weitere Maßnahmen umgesetzt werden können.

Mit der gemeinsamen öffentlichen Vorstellung der Ergebnisse am 31.01.2014 werben die beteiligten Einrichtungen und Unternehmen gemeinsam für das betriebliche Mobilitätsmanagement als betriebswirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch sinnvolles Management-Element für weitere Unternehmen in Erfurt und Umgebung.

Industrie- und Handelskammer Erfurt



Portrait

Die Organisation

Wir sind eine öffentlich rechtliche Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft, die mit einer Reihe hoheitlicher Aufgaben betraut ist. Darüber hinaus vertreten wir die Interessen der rund 65.000 Mitglieder offensiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Im Umweltbereich bieten wir neben den hoheitlichen Aufgaben wie z.B. der Ausbildungsbetreuung, dem Prüfungswesen oder der EMAS-Registrierung die berufsbegleitende Weiterbildung, die Energie- und Umweltschutzberatung sowie die Technologie- und Existenzgründungsberatung an.

Mit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT Erfurt haben wir uns seit dem Jahr 2002 aktiv für den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen engagiert. Aus unserer Sicht stehen dabei nicht staatliche Ge- und Verbote im Vordergrund, sondern die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Verwaltung, Kammern und Betrieben. Dabei hat uns überzeugt, dass Unternehmen erfolgreich sein können, wenn die umweltpolitischen Rahmenbedingungen richtig gestaltet werden.

Nur so können wir eine zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung in Thüringen gewährleisten. Die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Ergebnisse konnten wir seit 2006 unmittelbar für die Integration der Umwelanforderungen der ISO 14001 in das bestehende Qualitätsmanagementsystem nutzen.

Die Teilnahme am Projekt „betriebliches Mobilitätsmanagement“ ist für uns ein konsequenter Schritt im Rahmen des Umweltmanagementsystems und ein Aufruf zur Nachahmung für kleine und mittlere Unternehmen in Mittel-, West- und Nordthüringen.



Die Ausgangslage

Unsere Büros befinden sich in Erfurt gegenüber des Thüringer Landtags. Besucher erreichen uns bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln – vom Hauptbahnhof nach zwei Stadtbahnstationen.

In der IHK Erfurt sind zurzeit 100 MitarbeiterInnen beschäftigt. Dreiviertel der MitarbeiterInnen nutzen regelmäßig das Auto für den Weg zur Arbeit, die anderen fahren mit Bus und Bahn. Ein Jobticket zur Nutzung des ÖPNV nutzen bis zu 20 Prozent. Immerhin jede/r Fünfte fährt gelegentlich bis regelmäßig mit dem Fahrrad ins Büro.

Wir verfügen über einen Fahrzeugpool von vier PKWs. Diese stehen unseren MitarbeiterInnen für Unternehmensbesuche zur Verfügung.

Die Ziele

Wo kann ein Dienstleister wie wir Energieeffizienz und Klimaschutz leben? Vorrangig bei der Mobilität! Mit der Teilnahme am Projekt „betriebliches Mobilitätsmanagement“ streben wir die Sensibilisierung unserer MitarbeiterInnen und Mitgliedsunternehmen für CO₂-Minderung und Klimaschutz an. In der täglichen Beratung bieten wir neben der Umweltschutz- und Energieeffizienzberatung auch EVAG-Jobtickets für Unternehmen mit weniger als 25 Nutzern an. Da uns mittelfristig weniger Parkplätze am Standort zur Verfügung stehen, möchten wir gemeinsam mit den MitarbeiterInnen Alternativen für ihren Weg zur Arbeit finden. Meist lohnt sich der Umstieg für den Geldbeutel und die Umwelt.

Projekt

Die Maßnahmen

In der IHK Erfurt wurde zu Beginn des Projektes die Mitarbeitermobilität analysiert. Schwerpunkte waren die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, sowie von PKW- und Fahrradverkehr für die Arbeitswege und die geschäftliche Mobilität. Damit sollten die verkehrsbedingten Kosten reduziert und Ressourcen geschont werden.

Mit dem JobMOBILEETY-Tool wurde den MitarbeiterInnen die Möglichkeit des Umstiegs auf Alternativen zum Auto aufgezeigt. Je nach Lage des Wohnortes wurde deutlich, dass mal der PKW und mal das Fahrrad oder der ÖPNV schneller sind, was aber gar nicht allen Mitar-

beiterInnen voll bewusst ist. Daher werden die persönlichen Beratungen fortgesetzt.

Die weiteren Maßnahmen wie z.B. Bezuschussung des Jobtickets, Umkleidemöglichkeiten und eine geschützte Fahrradabstellanlage werden noch auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und voraussichtlich 2014 abschließend beurteilt. Neben der Betrachtung der Mitarbeitermobilität wurde auch die Auslastung der vier Dienstwagen betrachtet. Diese wurden bereits 2012 um einen PKW reduziert. Eine (teilweise) Umstellung des Pools auf CarSharing wird geprüft. Für die IHK Erfurt ist es wichtig, mit diesem Beispiel Vorbild für weitere Unternehmen zu sein. Sie möchte dazu aufrufen, über die eigene Mobilität nachzudenken und einen Beitrag zur CO₂-Senkung und damit dem Klimaschutz zu leisten.

Maßnahme	geplant	begonnen	umgesetzt
Beratung JobMOBILEETY		2012	
Bezuschussung des Jobtickets	2014		
Umkleidemöglichkeiten	2014		
geschützte Fahrradabstellanlagen	2014		
Mitnutzung CarSharing Station	2014		
Kauf eines Erdgas-Fahrzeuges			2013



Ansprechpartnerin:

Industrie- und Handelskammer Erfurt
Arnstädter Straße 34
99096 Erfurt

Projektleiterin:

Antje Welz
☎ +49 361 3484-218
✉ welz@erfurt.ihk.de

Erreichtes / erwartetes Ergebnis

Durch die Nutzung von Alternativen zum vergleichsweise zur Zeit stark genutzten Verkehrsmittel Auto können die Kosten sowohl für die einzelnen MitarbeiterInnen als auch die Kosten für die IHK Erfurt selbst gesenkt werden. Im Stadtgebiet von Erfurt wird verstärkt der ÖPNV genutzt, auf längeren Dienstreisen hat die Bahn Vorrang. Der Anteil der Mobilität an den CO₂-Emissionen der IHK Erfurt ist höher als alle anderen Verursacher wie Heizung, Beleuchtung und IT. Somit wird sich dieses Umdenken deutlich in der Gesamtbilanz niederschlagen. Der IHK Erfurt sind darüber hinaus die indirekten Erfolge im Sinne der MitarbeiterInnen und der Mitgliedsunternehmen sehr wichtig. Gern nimmt sie die in diesem Projekt gewonnen Erkenntnisse in ihre Informations- und Beratungstätigkeit auf.

Praxisbeispiele Erfurter Unternehmen

Messe Erfurt GmbH



Portrait

Das Unternehmen

Als zweitgrößter Messestandort in den neuen Bundesländern hat sich die Messe Erfurt GmbH als Forum für Unternehmen und VerbraucherInnen in der Mitte Deutschlands etabliert. Jährlich finden hier rund 200 Veranstaltungen mit über 7.000 Ausstellern und etwa 600.000 BesucherInnen statt. Die Messe Erfurt verfügt insgesamt über 25.070 Quadratmeter überdachte Ausstellungsfläche und 21.600 Quadratmeter Freigelände. Veranstalter, Aussteller und BesucherInnen erwarten am Messeplatz Erfurt ein multifunktionales Hallenkonzept, separate Tagungsräume im direkt angeschlossenen Congress Center, ausreichende Parkmöglichkeiten, beste logistische Voraussetzungen und umfassender Service auf höchstem Niveau.

Die Ausgangslage

Multifunktionalität inklusive einer ökologisch-ökonomischen Gebäudeinfrastruktur ist im Congress Center und in allen Hallen selbstverständlich. Die Messe Erfurt unternimmt erhebliche Anstrengungen, alle Facetten des Messegeschäfts nachhaltig zu gestalten: von der Organisation, dem Standbau und der Durchführung begleitender Veranstaltungen bis zu messeinduziertem Verkehr und Energieverbrauch. Die langjährige Einbindung in regionale Umweltinitiativen, sowie die geplante internationale Green Globe-Zertifizierung sichern eine Ressourcen schonende Durchführung von Messen, Kongressen, Konzerten und Events ab – nicht zuletzt durch den nachhaltigen Einsatz von 100 Prozent Ökostrom.

Das Ziel

Wohlfühlen mit gutem Gewissen: In einer zunehmend umweltbewusster werdenden Welt wird Nachhaltigkeit für ein Messe-Unternehmen früher oder später zur Frage des Überlebens. Die Verpflichtung zu nachhaltigem Wirtschaften ist stärker denn je und rückt zunehmend in den Focus der Kunden. Die Messe Erfurt arbeitet täglich daran, Ökonomie und Ökologie in zu Einklang bringen. Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit lassen den Freistaat auch als Tagungs- und Kongressstandort immer beliebter werden. Mit der für 2017 geplanten Inbetriebnahme des neuen ICE-Knotens in Erfurt wird sich dieser Trend weiter verstärken. Wichtige Handlungsfelder für die Etablierung des Unternehmens als grüner Tagungs- und Messestandort sind daher die Bereiche Unterbringung, Energieversorgung, Kommunikation und Dokumentation, Abfallmanagement sowie Verpflegung.



Projekt

Die Maßnahmen

Die Messe Erfurt veranstaltet jährlich durchschnittlich 200 Veranstaltungen mit über 600.000 BesucherInnen. Dabei spielt eine nachhaltige klima- und umweltverträgliche Mobilität der BesucherInnen eine zunehmend wichtigere Rolle in den Nachhaltigkeitsbemühungen der Messe Erfurt. Eine primäre Zielstellung ist dabei die CO₂-freie Anreise für alle BesucherInnen und Aussteller.

Bereits realisierte Kooperationen mit der Deutschen Bahn und der EVAG ermöglichen den MessebesucherInnen und -ausstellern eine vergünstigte Anreise bzw. die kostenfreie Nutzung der

Stadtbahnen und Stadtbusse durch den Einsatz von Kombitickets.

Mit der Nutzung von Elektromobilität sollen die verkehrsbezogenen Energieverbräuche bei MessebesucherInnen und -ausstellern sowie im eigenen Fuhrpark zusätzlich reduziert werden.

Die Messe Erfurt möchte die nationalen Klimaziele unterstützen, eine Million Elektrofahrzeuge bis 2020 auf die Straße zu bringen und wird in einer Kooperation mit den Stadtwerken Erfurt eine eigene Ladesäule mit 4 Anschlüssen auf dem Messegelände errichten. Zugleich wird die Messe Erfurt ein eigenes Elektro-Fahrzeug für den internen Fuhrpark anschaffen.

Maßnahme	geplant	begonnen	umgesetzt
Errichtung eines Elektroladesystems auf dem Messegelände	für 2014		
Anschaffung eines Elektro-Fahrzeuges für den eigenen Fuhrpark	für 2014		
Kombitickets bei allen Eigenveranstaltungen			seit 2013
Weihnachtstickets zusammen mit der EVAG			seit 2012
interne Straßenbahntickets für Dienstfahrten von MitarbeiterInnen			seit 2012
Mobilitätsanalysen zur Optimierung bei Großveranstaltungen (Mario Barth)			seit 2013

Ansprechpartner:

Messe Erfurt GmbH
Gothaer Straße 34
99094 Erfurt

Projektleiter:

Patrick Schneider,
Unternehmensentwicklung
☎ +49 361 4001030
✉ pschneider@messe-erfurt.de

Erreichtes / erwartetes Ergebnis

- Vorteile für alle BesucherInnen der Messe Erfurt mit Elektrofahrzeugen
 - kostenfreies Parken bei allen Veranstaltungen auf der Messe Erfurt
 - kostenfreies Auftanken mit E-Strom (Die Messe Erfurt bezieht seit 2013 ausschließlich Ökostrom)
 - kostenfreier Eintritt bei allen Eigenveranstaltungen der Messe Erfurt
- Reduzierung der verkehrsbezogenen Energieverbräuche im eigenem Fuhrpark durch Anschaffung E-Fahrzeug
- Entlastung der Innenstadt beim Weihnachtsmarkt durch Parkmöglichkeiten auf der Messe Erfurt (Weihnachtstickets)
- Entlastung der Verkehrsströme bei Messen durch Kombitickets (Ticket inkl. ÖNPV Nutzung)

Siemens AG, Generatorenwerk Erfurt

SIEMENS

Portrait

Das Unternehmen

Das Generatorenwerk Erfurt hat von seiner Gründung bis heute eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen, die auch immer von den MitarbeiterInnen beeinflusst wurde. In nunmehr fast 70 Jahren entwickelten sie das Werk zu einer der weltweit führenden Entwicklungs- und Produktionsstätten für luftgekühlte Generatoren. Darüber hinaus ist Erfurt heute ein Kompetenzzentrum für die Herstellung von Ständerwicklungen für luft-, wasser- und wasserstoffgekühlte Generatoren sowie für die Fertigung von Segmentblechen, Erregermaschinen und Schleifringwellen. Die Komponenten und Generatoren aus Erfurt werden an renommierte Energieversorger und Unternehmen in aller Welt geliefert. Auch der globale Werkeverbund von Siemens Energy vertraut auf High-Tech aus Thüringen.



Das Werk Erfurt – Daten und Fakten

- Ca. 115.000 m² Werksfläche
- Mehr als 700 MitarbeiterInnen
- Über 30 Auszubildende in acht Ausbildungsberufen
- Übergreifendes Fachwissen vor Ort: Einkauf, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Service
- Produktion von 2- und 4-poligen luftgekühlten Generatoren
- Komponentenfertigung von Stäben und Segmentblechen
- Fertigung von Erregermaschinen und Schleifringwellen

Die Ziele

- Reduzierung Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Bildung/Förderung von Fahrgemeinschaften
- Stärkere Nutzung ÖPNV, Fahrrad und Fuß
- Zufriedenheit der MitarbeiterInnen halten
- Förderung des Gesundheitsschutzes
- effizientere Nutzung der Ressourcen
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen im Hinblick auf monetäre/umweltorientierte Kriterien

Projekt

Die Maßnahmen

Für das Unternehmen bildet der attraktive Zugang zu einer möglichst vielfältigen Mobilität eine zentrale Bedeutung als attraktiver Arbeitgeber in der Region. In Zusammenhang mit dem Pilotprojekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ veranstaltet das Siemens Generatorenwerk Erfurt im Frühjahr 2014 eine Mobilitätswoche. Neben der Beratung durch die Standort-Multiplikatoren zum Mobilitätstool, wird dieses Projekt durch verschiedene Maß-

nahmen zur Optimierung der Mobilität der Mitarbeiter/Innen, Ressourcenschonung und der Steigerung des Umweltgedankens begleitet und nachhaltig unterstützt. So startet zum 01.01.2014 die zweite Umweltschutz-Aktion durch das Verbesserungswesen des Standortes, die mit der Verlosung eines E-Bikes abgeschlossen wird. Weiterführend folgen die Aktionen „Sicher mit dem Fahrrad in den Frühling“, Bremsen- und Beleuchtungsüberprüfung, „Tag der Elektromobilität“ Vorstellung/Probefahren E-Bike sowie E-Car, Infostand EVAG zum Jobticket und TeilAuto.

Maßnahme	geplant	begonnen	umgesetzt
Woche der Mobilität	April 2014		
Beratung JobMOBILEETY	März 2014		
Fahrradsicherheitsaktion	März 2014		
Vorstellung E-Car/E-Bike	April 2014		
Umkleidemöglichkeiten			August 2013
Jobticket			Mai 2012



Ansprechpartner:

Siemens AG, Generatorenwerk Erfurt
Werner-von-Siemens-Str. 1
99086 Erfurt

Projektleiter:

Frank Deutscher
✉ frank.deutscher@siemens.com
Sandra Leißling
✉ sandra.leissling@siemens.com



Portrait

Das Unternehmen

Zalando (www.zalando.de) ist Europas größter Online-Anbieter für Schuhe und Fashion. Das umfangreiche Angebot für Damen, Herren und Kinder reicht von bekannten Trendmarken bis hin zu gefragten Designerlabels – insgesamt arbeitet Zalando mit über 1.500 Markenherstellern zusammen. Neben Schuhen und Bekleidung gehören exklusive Accessoires, Beauty-Produkte und Sportartikel zum umfassenden Sortiment.

Im Jahr 2012 eröffnete der Online-Händler sein erstes selbst konzipiertes Logistikzentrum in Erfurt. Auf mehr als 120.000 Quadratmetern werden im „größten Kleiderschrank Europas“ Produkte aus allen unseren Kategorien gelagert, in Pakete verpackt und europaweit verschickt.

Die Ausgangslage

Die Ansiedlung des Logistikzentrums im Güterverkehrszentrum in Erfurt macht es gleichzeitig notwendig, eine kostengünstige, schnelle und nachhaltige Anbindung an umliegende Regionen zu schaffen. Die Herausforderung besteht darin, ein betriebliches Mobilitätsmanagement für unsere aktuell 2.000 MitarbeiterInnen zu etablieren. Entscheidend ist es dabei, die Wünsche und Ideen der MitarbeiterInnen einzubeziehen und die Ziele bedarfsgerecht zu definieren.

Die Ziele

Ziel des Projektes ist es, ausgehend von den Ideen und Wünschen der MitarbeiterInnen die Anbindung umliegender Regionen an das Güterverkehrszentrum in Erfurt zu optimieren. Um den CO₂-Ausstoß zu verringern und nachhaltig zu agieren, liegt unser Hauptaugenmerk darauf, Alternativen zum Auto anzubieten und die MitarbeiterInnen für ressourcenschonende Formen von Mobilität zu sensibilisieren.



Projekt

Die Maßnahmen

- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des GVZ zu den Schichtzeiten gemäß den Ergebnissen der Wohndatenanalyse;
- Einführung eines professionellen Tools für Mitfahrgelegenheiten (MatchRider);
- Einführung von Mobilitätswochen mit umfassenden Informationen und Beratung für die MitarbeiterInnen durch die Ansprechpartner der Verkehrsbetriebe, des Mitfahrgelegenheitsportals und individueller Beratung zu alternativen Fortbewegungsmitteln zum Arbeitsort;
- Verbesserung der Attraktivität zur Nutzung des ÖPNV durch Bau eines Zalando-Wartehauses, Gestaltung eines Busses auf der Strecke Apolda-Weimar-Zalando, Einführung eines günstigen Jobtickets mit zusätzlicher Subvention durch den Arbeitgeber, Unterstützung bei der Suche nach dem optimalen Weg zur Arbeit durch konkreten Ansprechpartner vor Ort und Informationstafeln;
- Einführung eines standortübergreifenden CarSharing-Programms mit privater Nutzungsmöglichkeit des PKW für VerwaltungsmitarbeiterInnen;
- Individualberatung von Neueinstellungen
- Berücksichtigung von Fahrgemeinschaftsmöglichkeiten bei der Schichtenteilung

Maßnahme	geplant	begonnen	umgesetzt
Wohndatenanalyse + Befragung			umgesetzt
Verbesserung ÖPNV-Anbindung	Sömmerda, Gotha		Umgesetzt für AP, WE, UH-Kreis, EF
Mitfahrgelegenheitsportal			umgesetzt
Mobilitätswochen			umgesetzt (1 Mal/ Quartal)
Verbesserung Attraktivität ÖPNV			umgesetzt
CarSharing		1. Auto vorhanden	



Ansprechpartner:

Zalando Logistics GmbH & Co. KG
In der Hochstedter Ecke 1
99098 Erfurt

Projektleiter:

Anne Zarend, Daniel Behlert
☎ +49 176 12758725
✉ anne.zarend@zalando-operations.com

Erreichtes / erwartetes Ergebnis

Insgesamt zielen die geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen auf die Verringerung des CO₂-Ausstoßes, eine geringere Parkplatzauslastung und Fahrkostensenkung für die MitarbeiterInnen ab. Diese Ziele konnten bereits teilweise erreicht werden, wie die folgenden Zahlen belegen: bereits 20% aller MitarbeiterInnen nutzen das Jobticket und damit den ÖPNV; 3% der MitarbeiterInnen sind im Mitfahrgelegenheitsportal MatchRider angemeldet, um Fahrgemeinschaften zu bilden; weitere Fahrgemeinschaften bilden sich innerhalb der Teams; die Standzeiten des Pool-Cars konnten mit Hilfe des CarSharing-Programms minimiert werden.



Portrait

Die EcoLibro GmbH unterstützt innovative Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Erarbeitung und Umsetzung maßgeschneiderter intelligenter Mobilitätslösungen, mit denen die Kosten und der CO₂-Ausstoß im Bereich der betrieblichen Mobilität gesenkt und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber für MitarbeiterInnen und BewerberInnen gesteigert wird.

Das Beratungsportfolio der EcoLibro umfasst die Themengebiete Fuhrpark, Dienstreisen, Service-, Produktions- und Lieferverkehr sowie die Fahrten der MitarbeiterInnen zum Arbeitsplatz.

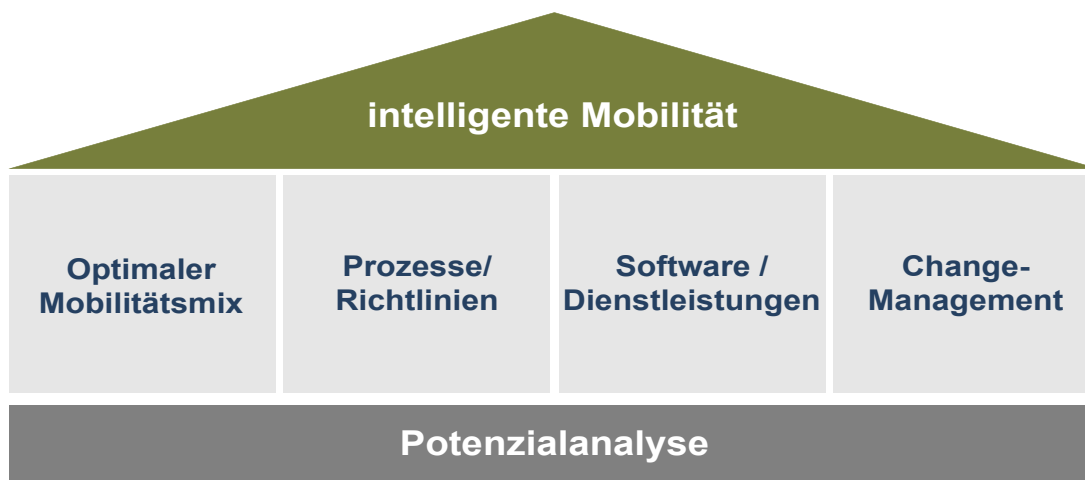
Im Rahmen der Beratung werden alle Arten von Verkehrsmitteln in die Betrachtungen mit einbezogen – egal ob Auto aus dem firmeneigenen Fuhrpark, Mietwagen oder CarSharing Fahrzeug,

Bahn, Flugzeug oder öffentlicher Nahverkehr. Neben den Verkehrsmitteln werden zudem die Dimensionen Mensch, Prozess und Technik in die Betrachtungen einbezogen.

Der Beratungsansatz „intelligente Mobilität“ umfasst die integrierte Optimierung betrieblicher Mobilität in den vier wesentlichen Säulen:

- Ermittlung des optimalen Mobilitätsmix aus allen Verkehrsmitteln
- Optimierung aller direkt und indirekt mobilitätsrelevanten Prozesse
- Bewertung der Potenziale verfügbarer Softwarelösungen
- Begleitendes Change Management

EcoLibro begleitet seine Kunden vom Konzept bis zur operativen Umsetzung.



Projekt

Das Projekt stellte aus Sicht des Beraters durch die Inhomogenität der teilnehmenden Unternehmen eine echte Herausforderung dar:

- ein produzierendes Unternehmen im Stadtgebiet mit einer langjährig gewachsenen Belegschaft und einer durch den Konzern stark vorgegebenen dienstlichen Mobilität
- ein neu gegründetes, schnell wachsendes Logistikunternehmen außerhalb der Stadt im mit ÖPNV und Zweirad schlechter angebundenen Güterverkehrszentrum
- eine Messe am Rande der Stadt, bei der die Besucher von Veranstaltungen den allergrößten Anteil des Mobilitätsaufkommens ausmachen
- sowie eine IHK mitten in der Stadt, mit langjährig eingeübten Mobilitätsverhaltensweisen sowohl auf den dienstlichen Wegen als auch auf dem täglichen Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

Der hohen Inhomogenität geschuldet, waren es somit eigentlich vier Einzelprojekte mit sehr unterschiedlichen Themenschwerpunkten, die dennoch im Rahmen der gemeinsamen Workshops zusammen zu führen waren.

Im Rahmen des Projekts entwickelte EcoLibro die neuartige Analysesoftware JobMOBILEETY. Damit wurden ohne nennenswerten Aufwand für die teilnehmenden Betriebe die verschiedenen Mobilitätsalternativen der Mitarbeiter auf dem täglichen Arbeitsweg – unabhängig von den unterschiedlichen Standorten, Erreichbarkeiten und Belegschaftsstrukturen – transparent mit den jeweiligen Zeiten, den Kosten und dem CO₂-Ausstoß aufbereitet. Grundlage bildeten einfache, anonymisierte Adresslisten der MitarbeiterInnen. Auf dieser Basis konnte mit den Teilnehmern gemeinsam der individuell passende Mix an Maßnahmen zur Unterstützung eines effizienten und klimaschonenden Mobilitätsverhaltens erarbeitet werden. So entstanden für die vier Betriebe vollkommen unterschiedliche Konzepte, deren Maßnahmen durch diese teils bereits umgesetzt wurden, teils noch für 2014 auf der Agenda stehen.

Die dienstliche Mobilität spielte aufgrund der beschriebenen Besonderheiten nur bei der IHK eine nennenswerte Rolle im Projekt, die Kundenmobilität hingegen stand bei der Messe im Mittelpunkt des Interesses.



Ansprechpartner:

Michael Schramek
Lindlastr. 2c
53842 Troisdorf

☎ +49 2241 26599-0

📠 +49 2241 26599-29

✉ michael.schramek@ecolibro.de

Initiator und Träger Landeshauptstadt Erfurt



Ein Leitbild und die Ziele des Klimaschutzes in Erfurt wurden 2012 vom Stadtrat beschlossen, um eine Vision für Erfurt im Klimaschutz festzulegen. Mit diesem Handlungskonzept wurde das weitere Vorgehen bis 2020 und im Ausblick auch darüber hinaus geplant.

Die übergeordnete Zielstellung ist es, Erfurt langfristig klimaneutral zu entwickeln, also konkret bis 2050 mindestens 80 Prozent der Kohlendioxidemissionen von 2008 einzusparen. Daraus abgeleitet ergibt sich mittelfristig das Ziel bis 2020 mindestens 30 Prozent einzusparen. Dabei ist die Landeshauptstadt nur ein Akteur unter vielen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Klimaschutzes in Erfurt wird es sein, Bürger und Bürgerinnen ebenso wie die Wirtschaft und Institutionen in dem Bemühen um die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu unterstützen und einzubinden.

Bei Verkehr und Mobilität besteht der Handlungsansatz vorwiegend in der Integration von Belangen des ÖPNV, des Radverkehrs und der Fußgänger in die städtischen Planungen zur Entwicklung der Infrastruktur (insbesondere Verkehrsentwicklungsplanung). Neben einer Optimierung der Bedingungen im Umweltverbund (Öffentlicher Verkehr, Fahrrad und Fußgänger) im Hinblick auf die verbesserte Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsarten, wird das Mobilitätsmanagement als ein angebotsorientiertes



Maßnahmenbündel in den Bereichen Information, Organisation, Beratung und Infrastruktur als wichtigster Bestandteil des Klimaschutzes im Bereich Mobilität verstanden.

Betriebliches Mobilitätsmanagement hat das Ziel, die Mobilität von Unternehmen bewusst so auszugestalten, dass sie ausgewogen wirtschaftlich, ökologisch und mitarbeiterorientiert ist. Dazu gehört neben den Themen Fuhrpark und Geschäftsreisen auch die Mobilität der MitarbeiterInnen auf dem täglichen Weg zur Arbeit. Im Zusammenwirken von Unternehmen, Stadtverwaltung und Mobilitätsdienstleistern werden die Rahmenbedingungen, Mobilitätsangebote, Prozesse und Anreize so ausgestaltet, dass die MitarbeiterInnen der Unternehmen in die Lage versetzt und motiviert werden, ihre Mobilität in einem effizienten Mobilitätsmix zu organisieren. Die Unternehmen profitieren nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf ihr Image und ihre Umweltauswirkungen.

Der Baustein „betriebliches Mobilitätsmanagement“ startete 2012 als Pilotprojekt mit vier großen Unternehmen in Erfurt. Eines dieser Unternehmen, das sich erst kürzlich am Standort Erfurt angesiedelt hat, konnte eine Jobticketquote von 20 Prozent erreichen. Die Abstimmung von Streckenführung und Fahrzeiten mit den Unternehmen führte zu einer deutlich höheren Auslastung im ÖPNV. Die Mobilitätsberatung von MitarbeiterInnen wird durch die Unternehmen selbst fortgeführt – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Die Landeshauptstadt verfolgt beim Mobilitätsmanagement ihre Ziele im Umwelt- und Klimaschutz in Kooperation mit den Unternehmen. Ähnlich wie beim lange etablierten und sehr erfolgreichen Projekt ÖKOPROFIT entstehen Vorteile für alle Beteiligten: die Unternehmen profitieren bezüglich der Kosten, ihres Images, ihrer eigenen Ökobilanz aber auch in Bezug auf Erreichbarkeit, Mitarbeiterzufriedenheit und Gesundheit der MitarbeiterInnen. Die MitarbeiterInnen profitieren, indem sie kostengünstiger oder schneller oder auch – wie im Fall von Personen ohne Führerschein oder Auto – überhaupt die Arbeitsstelle erreichen. Und die Stadt und ihre Bewohner profitieren durch die Verbesserung der Umwelt und Lebensqualität in Erfurt.



Ansprechpartner:

Landeshauptstadt Erfurt
Dezernat Wirtschaft und Umwelt
 Fischmarkt 1
 99084 Erfurt

Herr Christian Prechtl
 Klimaschutzkoordinator
 ☎ +49 361 655-2611
 ✉ umweltamt@erfurt.de

Frau Angela Völkel
 Amt für Wirtschaftsförderung
 ☎ +49 361 655-1950
 ✉ wirtschaftsfoerderung@erfurt.de

Herr Josef Ahlke
 Agenda-21-Koordinator
 ☎ +49 361 655-2324
 ✉ agenda21@erfurt.de

Impressum



Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Inhaltliche und graphische Gestaltung

EcoLibro GmbH

Titelfoto

Pink Badger/Fotolia